

Heinz-Peter Haumann

Oberbürgermeister
der Universitätsstadt Gießen

Frau Stadtverordnete
Inge Bietz
Wolfstraße 10

35394 Gießen

■ Südanlage 5
35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1001
Telefax: 0641 306-2001
E-Mail: hphaumann@giessen.de

Datum: 30. September 2008

Weitere Arbeit in der Gießener Nordstadt Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 24.05.2008, DS 1711

Sehr geehrte Frau Bietz,

in der Stadtverordnetensitzung am 19. Juni 2008 wurde der o. g. Antrag beschlossen, deren Fragen ich nachfolgend gerne beantworte:

Antrag:

Der Magistrat wird aufgefordert, in der Parlamentssitzung nach der Sommerpause über seine Vorstellungen für den Erhalt der Gemeinwesenarbeit in der Nordstadt zu berichten und folgende Fragen zu beantworten:

Frage 1

Auf welcher konzeptionellen Basis soll aus Sicht des Magistrats die Arbeit am Projekt „Soziale Stadterneuerung Nordstadt“ fortgeführt werden ?

Antwort:

Die Universitätsstadt Gießen hat in den Jahren 2007/2008 ein Nachhaltigkeitskonzept entwickelt und zur Verabschiedung den Gremien in der Nordstadt zugesandt. Dieses Konzept folgt den Strukturvorgaben des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung. Grundlage für die Festlegung des verbleibenden Handlungsbedarfs im Fördergebiet Gießener Nordstadt ist das Integrierte Handlungskonzept, das Herr Professor Dilcher 2006 im Auftrag der Universitätsstadt Gießen erarbeitete. In diesem Handlungskonzept wurde in einem Prozess, der durch eine intensive Beteiligung der Bewohnerschaft (Stadtteilbeirat, Stadtteilbüro, Trägerverbund, projektbezogene Beteiligung) gekennzeichnet war, eine Bilanz des Erreichten gezogen und der verbleibende Handlungsbedarf festgelegt. Daran orientieren sich die künftigen Entscheidungen des Magistrats.

Frage 2

Wie sollen insbesondere die Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner und die Arbeit des Trägerverbundes Gießener Nordstadt fortgeführt werden ?

Antwort:

Am 10.06.2008 gründete sich der Nordstadtverein e. V. im Rahmen einer Gründungsversammlung als Endpunkt des Aufbauprozesses einer nachhaltigen Beteiligungsstruktur in der Gießener Nordstadt. Mit dem Nordstadtverein hat man eine Beteiligungsform eingerichtet, die in vorbildlicher Weise eine Zusammenarbeit von Bürgern, Trägern, Kirchen und Parteienvertretern ermöglicht. Durch diese Zusammensetzung in Verbindung mit dem persönlichen Engagement aller Beteiligten wird eine optimale Bündelung der Kräfte erreicht. Bei der Zusammensetzung des Vereinsvorstandes wird die Absicht deutlich, die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure auf eine dauerhafte Grundlage zu stellen. So wird der erste Vorsitzende von einem Bewohner, der erste stellvertretende Vorsitzende von einem Vertreter der Träger und der zweite stellvertretende Vorsitzende von einem weiteren Bewohnervertreter gestellt.

Frage 3

Welche personellen, räumlichen und sächlichen Ressourcen sind für die Umsetzung der konzeptionellen Vorstellungen erforderlich ?

Antwort:

Im Rahmen des Projektantrages „Soziale Stadterneuerung Gießener Nordstadt – Programmjahr 2008 - “ wurden für das Nordstadtbüro Personal- und Sachkosten für die drei Folgejahre (im Rahmen der Verstetigung ab 2009) von jährlich 135.000 € beantragt. Diese Summe wurde im Workshop „Zukunftswerkstatt“ ermittelt.

Frage 4

Hat der Magistrat die Absicht, die Mittel für Personal,- Raum- und Sachkosten (160.000€) für das Nordstadtzentrum weiterhin in den Haushaltsentwurf einzustellen ?

und

Frage 5

Beabsichtigt der Magistrat, weiterhin wie bisher 45.000 € für niedrigschwellige Projekte im Rahmen der Sozialen Stadterneuerung in den Haushaltsentwurf einzustellen ?

Antwort:

Die Beantwortung der Fragen 4 und 5 hängt unmittelbar mit der Bewilligung des Projektantrages zusammen. Danach ist über eine konkrete Mitteleinstellung zu beraten.

Mit freundlichem Gruß

Heinz-Peter Haumann
Oberbürgermeister

